

Projekt „Lippe-Bachforelle“

**Wolfgang Pilarski
Siegfried Kuss**

Soest, 16.02.2017





Artenschutzprojekte im Lippe-System

- Quappe
- Äsche
- Bachforelle



.... können nur erfolgreich und nachhaltig sein, wenn die Renaturierung der Gewässer umgesetzt wird

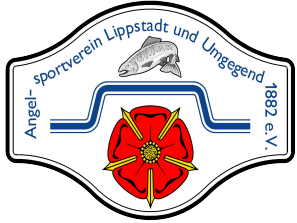


Ziele im Projekt „Lippe-Bachforelle“

- Besiedlung von geeigneten Gewässern im Lippe-System mit reproduktionsfähigen Bachforellen (Artenschutz + Besatz für Vereine)
- ein natürliches Verhalten und das ursprüngliche Erscheinungsbild werden dabei angestrebt
- Aufbau eines Laicherbestandes; aus direkten Nachkommen (F1) von Wildfängen aus der Region



- regelmäßige Gen-Auffrischung des Laicherbestandes bzw. kompletter Neuaufbau
- Zwei parallele Strategien:
 - Renaturierung der Gewässer +
 - Besatz mit reproduktionsfähigen Bachforellen
- Umsetzung der Vorgaben zur WRRL (guter Zustand bei der „Qualitätskomponente Fisch“ muss erreicht werden); aber ohne Verfälschung!!!



- Analyse der bisherigen Renaturierungsmaßnahmen; gewünschte Beteiligung bei zukünftigen Maßnahmen
- Ausweitung der „heimischen“ Bachforellenpopulation auf weitere Gewässer (Risikostreuung + Vergrößerung der Bestände)
- Besiedlung des gesamten Lippe-Systems inkl. der geeigneten Nebengewässer – parallel zu den laufenden Renaturierungsmaßnahmen

FG-Typ	Name	Strecke	Technische Referenz BF in %
22	Äschentyp Lippe	Lippe (Mündung der Pader bis LP)	12,7 %
23	Barbentyp Lippe	Lippe (LP – Mündung der Stever)	1,5 %
07	Oberer Forellentyp Borde	Bördebäche zw. Salzkotten u. Werl	30,0 %
08	Unterer Forellentyp Borde	Bördebäche zw. Salzkotten u. Werl	22,5 %



1. Aktueller Sachstand

- ca. 500 Setzlinge (ca. 12 – 14 cm) aus 2015 zum Aufbau des Laicherbestandes (Elternfische aus dem Amper Bach)
- erstmaliges Abstreifen in 2018 möglich
- ca. 2.100 Eier aus 2016 (Elternfische aus der Amper Bach und der Gieseler)



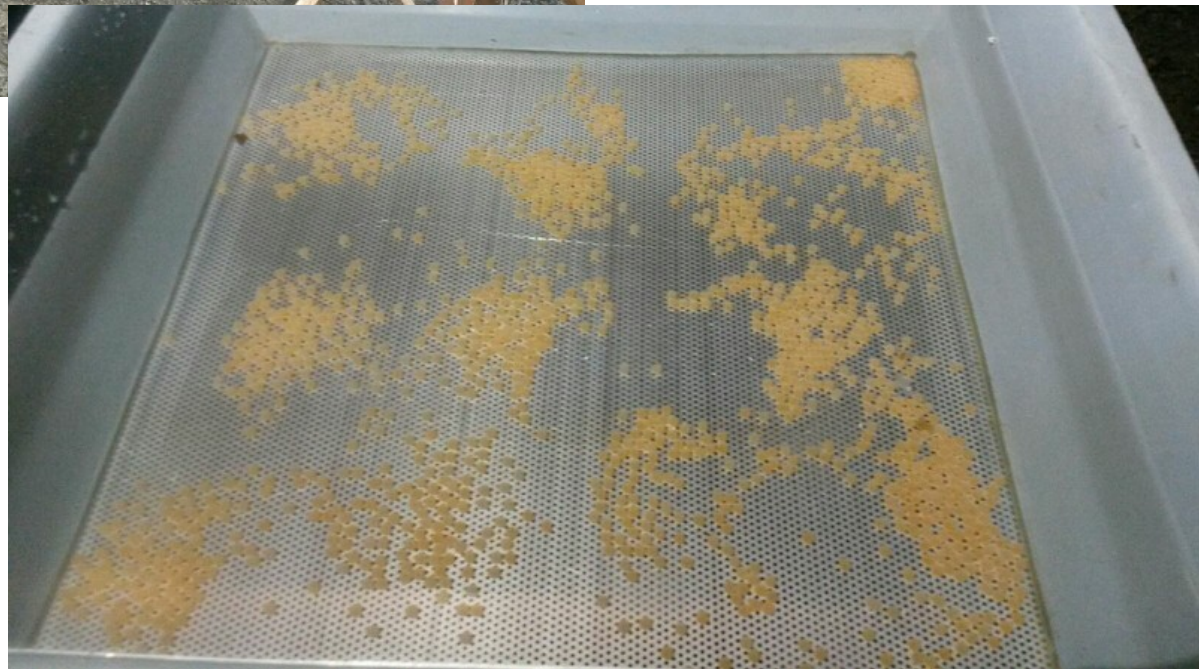
Setzling BF 1, ca. 14 cm, Dezember 2016



Setzling BF 1, ca. 12 cm, Januar 2017



Brutanlage Lars Brackwehr
(im Bau 2016)
www.ruhrtalforelle.de

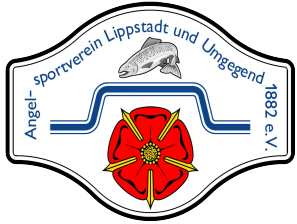




2. Praktische Erfahrungen

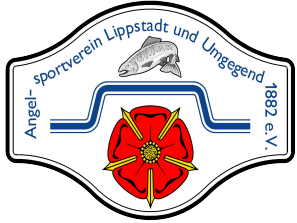
I. Geeignete Laichfische sind schwer zu finden:

- Herkunftsgewässer ohne Besatzmaßnahmen
- geringer Bestand an großen Laichern
- Bestimmung der Laichfähigkeit und des Geschlechts
- Zeitpunkt der Laichreife
- natürliche Laichplätze sind nahezu unbekannt



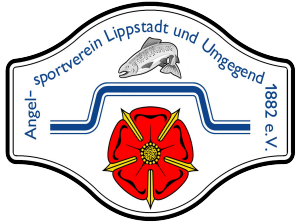
II. Fang und Abstreifen:

- Fang muss zeitnah zum Abstreifen erfolgen
- lange Hälterungsdauern müssen vermieden werden
- ungeeignete Fische (ohne Geschlechtsreife, ung. Geschlechterverhältnis) verbleiben im Gewässer
- Fischzuchtmeister ist zukünftig vor Ort, wählt geeignete Fische aus, streift diese sofort ab und danach erfolgt das Zurücksetzen



3. Erhöhung des genetischen Potentials

- nur wenige Wildfänge (ca. 20 Fische) aus dem Amper Bach und der Gieseler wurden bislang zur Vermehrung genutzt
- **Strategie Nr.1:** Brütlinge 0+ aus der **oberen Ahse** werden im Mai/Juni 2017 gefangen und auf Trockenfutter umgestellt (Versuch); Anzahl ca. 20 – 25 Stück



- **Strategie Nr.2:** Laichgewinnung im Spätherbst 2017 mit Abstreifen vor Ort, nicht Amper Bach + Gieseler sondern Ahse, Ahe, Soestbach?
- **Strategie Nr. 3:**
erst im Spätherbst 2018 werden erneut Laichfische gefangen und zusammen mit dem Laicherbestand abgestreift (bevorzugt Milchner, da hier die Laichreife über mehrere Wochen besteht);
ggf. Gefrierkonservierung des Samens in Flüssigstickstoff



4. Praxisfall „Gieseler“

- **Konkrete Beobachtungen:**

Laichzeit: in 2016 in der 1.+2. Dezemberwoche

Ort: nur im Oberlauf

Temperatur: 8° C bzw. 10° C !!!

Laichgruben: 17 Gruben kartiert

- **Weitere Gewässer?: wir haben kaum Kenntnisse**

Pro Gewässer müssen die örtlichen Besonderheiten erfasst werden – nur dann ist zukünftig ein gezielter Laichfischfang möglich!

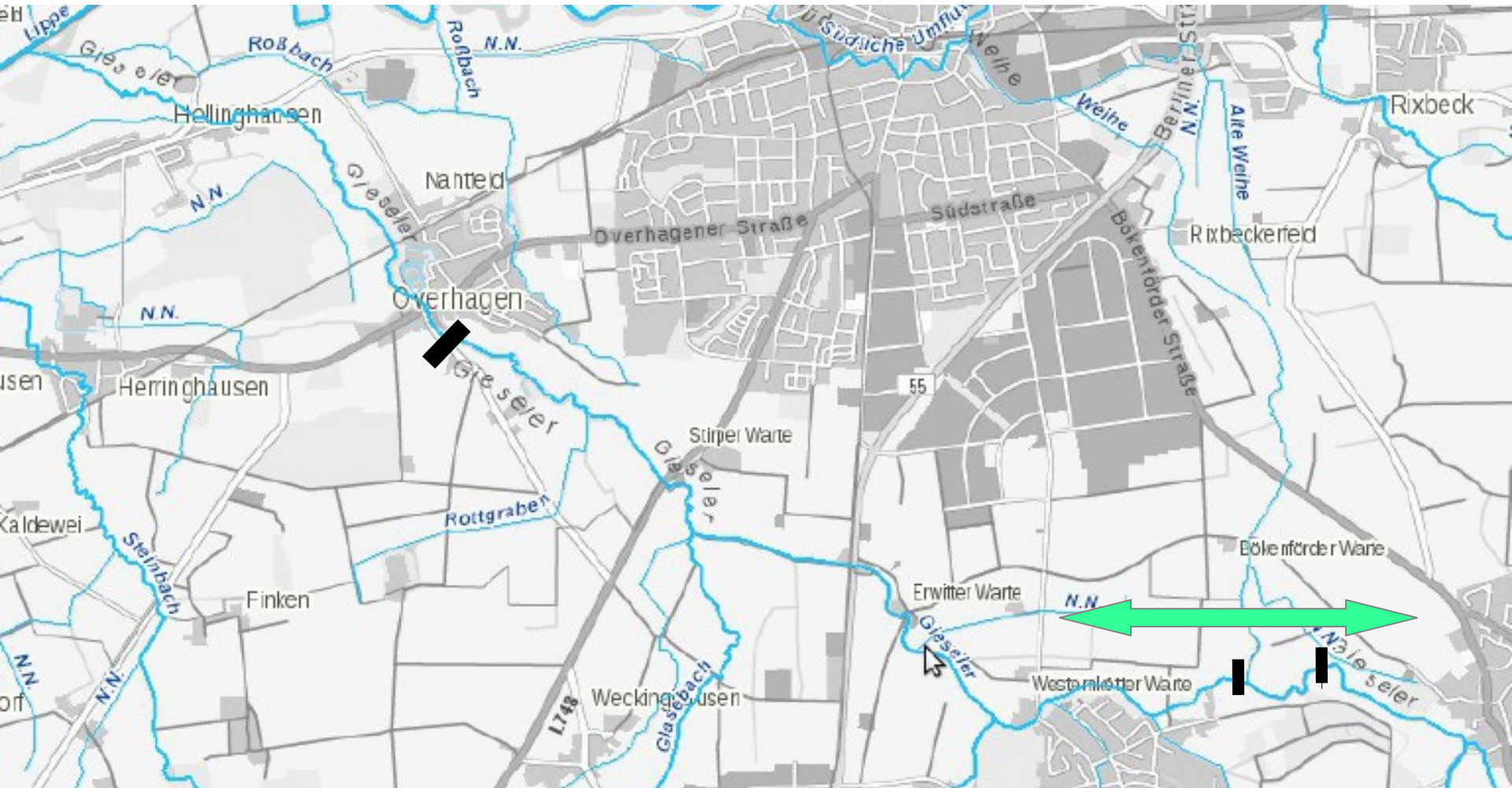


Laichgruben Oberlauf Gieseler
24 aktive Bachforellen am 15.12.2016
bei 10 ° C Wassertemperatur;
Körnung ca. 20 – 70 mm,
Tiefe ca. 0,25 m (Niedrigwasser),
Strömung ca. 0,4 m/s



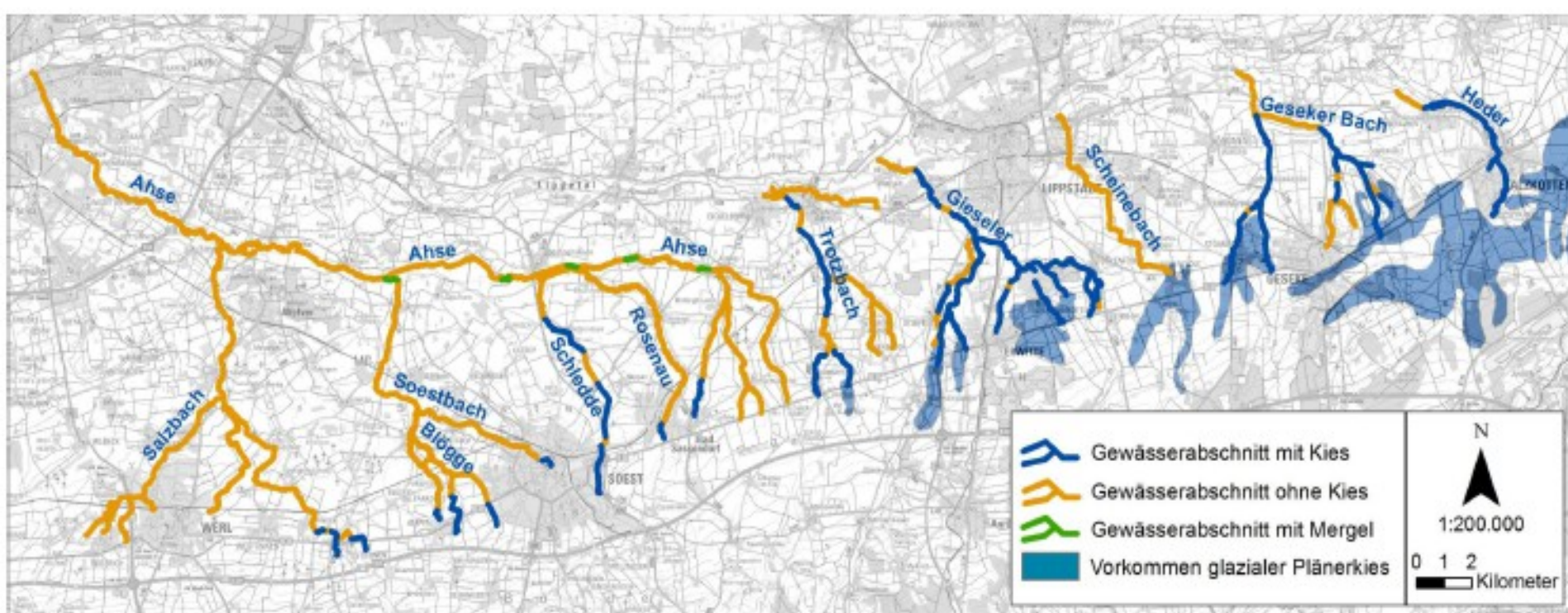
■ : Querbauwerke

↔ : Laichzone





Bördebäche im Kreis Soest mit Kiesvorkommen



Quelle: Zur Fischfauna der Bördebäche, ABU e.V. 2015



Defizitanalyse an der Gieseler:

- 3 Querbauwerke
- geeignete Laichhabitate nur im Oberlauf
- Vitalisierung der Kiesbänke
- Strukturen (Totholz, etc.)
- Fischsterben in 2015 (Unter- und Mittellauf)
- nur wenige 0+ BF nachgewiesen; Ursachen?



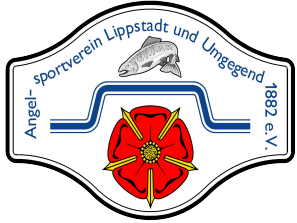
Wehranlage Overhagen „Schüttkolk“, KM 3.4



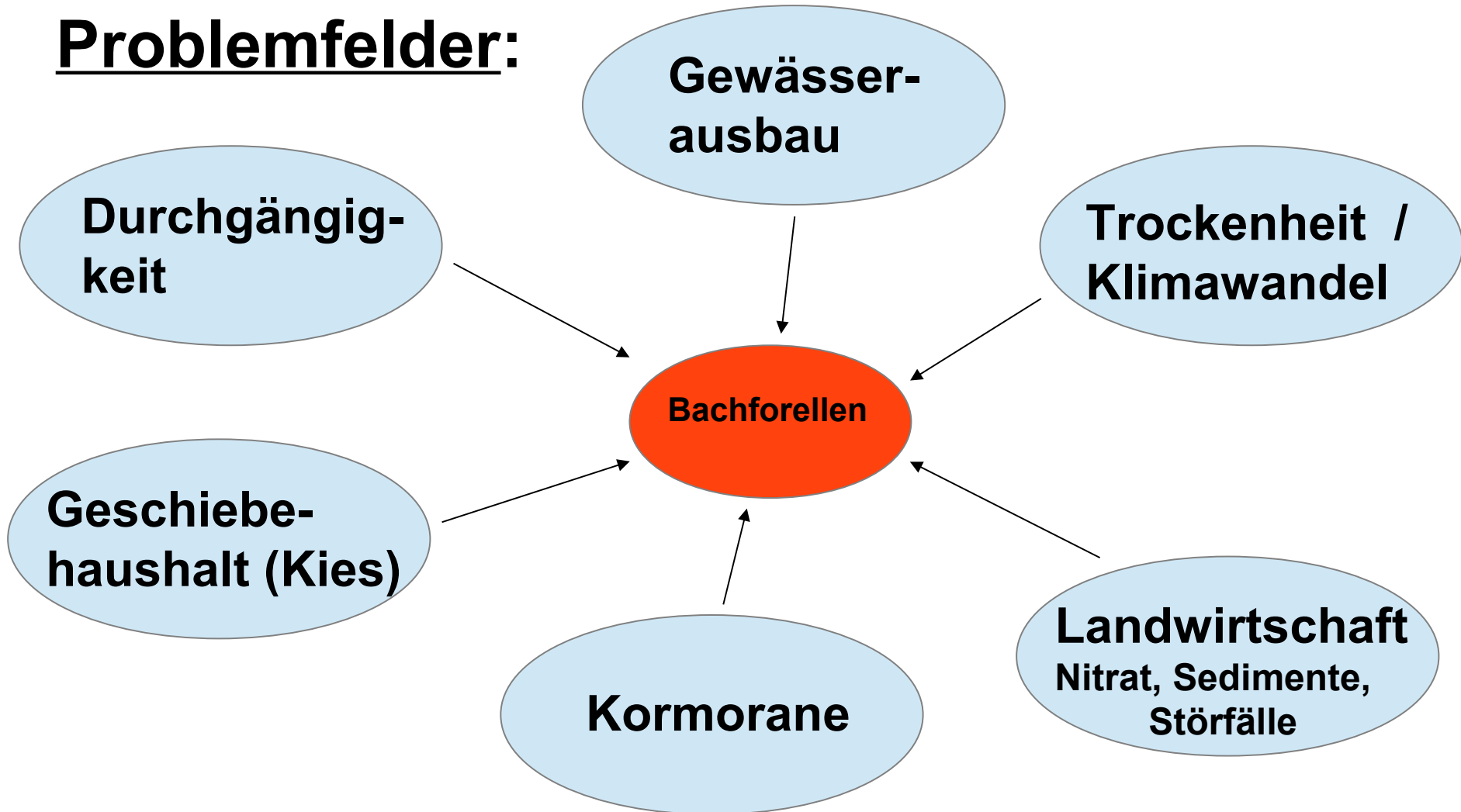
Staustufe Weiheabzweig, KM 9.5



Staustufe, KM 10.2



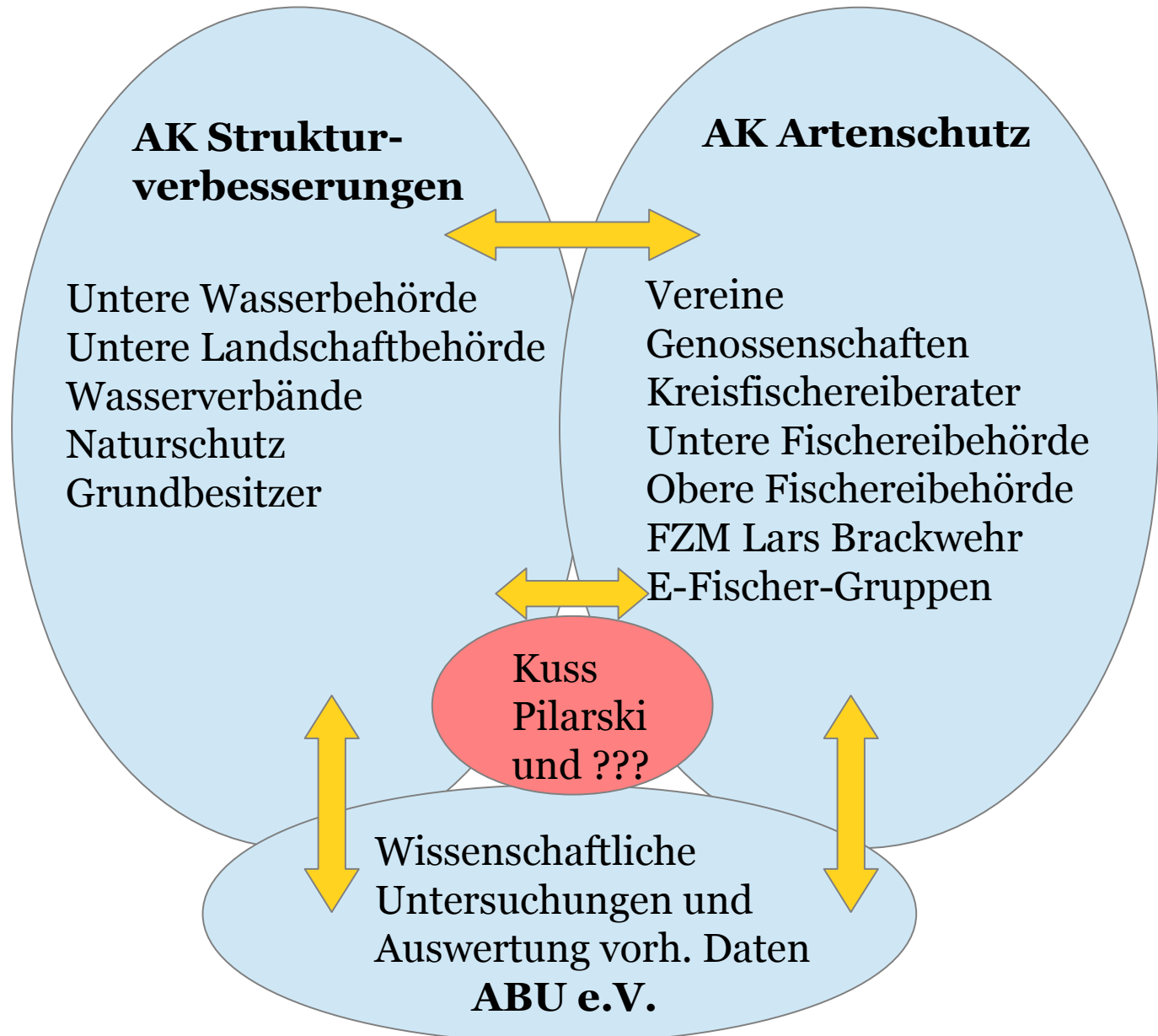
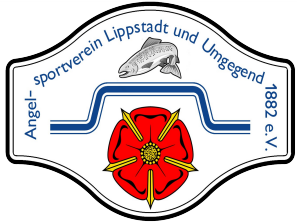
Problemfelder:





5. Weitere Vorgehensweise

- Austausch mit Vertretern der Behörden, des Naturschutzes, der Wasserverbände und der Fischerei
- Daten erheben, Wissen austauschen, Erfahrungen machen und konkrete Projekte umsetzen
.... um ein gutes Ergebnis zu erzielen





6. Finanzierung

- Gewässer mit fischereilicher Nutzung
=> Vereine + Genossenschaften
- Gewässer ohne fischereiliche Nutzung
=> Kreis Soest?, Stadt Hamm?, Spenden?

Besatzkosten: Bfa 1.000 Stück / 90,- €
Setzlinge (Sömmerlinge) 1 St. / 0,50 €

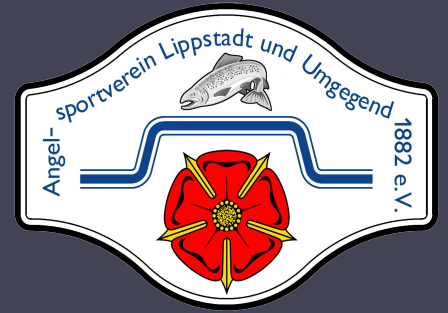
Renaturierung: unterhaltungsberechtigte Behörden



Wird das Projekt erfolgreich sein?

Keine Ahnung... aber wo liegen die Alternativen?

- Wir wollen zukünftig Fische fangen!
- Der klassische Fischbesatz wird zukünftig stärker hinterfragt bzw. weiter beschränkt werden!
- Renaturierung ist die Basis - aber ohne das Vorkommen von reproduktionsfähigen Bachforellen wird sich der Erfolg gar nicht oder erst nach vielen Jahrzehnten einstellen!



Vielen Dank!

